



Ihr Ansprechpartner auch in schwierigen Fragen!

LOTHAR HENKE und Partner - LHP Germany -



Es schreibt Ihnen:

Lothar Henke

LOTHAR HENKE - LHP Germany - 99099 Erfurt, Rubensstr. 59

Erfurt, 16.04.2012

Piraten

Politik einmal anders

Gedanken zur Neugestaltung der gesundheitlichen Versorgung aller Deutschen

Sehr geehrter Piraten,

Respekt für Eure Gedanken zur Gesundheitsreform – es ist wohl die Quadratur des Kreises, das Erbe von Hindenburg bis Ulla Schmidt zu gestalten in einem Staat, dessen Zustand der Demokratie sich wohl eher mit Lobbykratie beschreiben ließe.

Die bisherige Entwicklung führte nicht nur zu einer Vielklassenmedizin, bei der sich z. B. die Pharmaindustrie mit Deutschland ein Eldorado geschaffen hat und ehrliche Mediziner bestraft werden, wenn Sie ausschließlich im Interesse der Patienten denken.

Wenn wir mal vom medizinisch Machbaren sprachen und heute vom medizinisch Notwendigen sprechen ist nicht zu bestreiten, dass das der Trend zur medizinischen Notversorgung geht – nicht einmal diese ist heute noch für jeden deutschen Staatsbürger garantiert.

Ihr stellt Euch der Aufgabe, das heutige Ergebnis von Gesundheitsreformen mit einer nächsten Teillösung für einige Zeit zu konservieren - ich denke, es ist mehr möglich.

Lasst Euch einladen zu ein paar Gedanken, die gesamte gesundheitliche Versorgung aller Deutschen nicht zu reformieren sondern grundlegend neu zu gestalten.

Ich bitte um Verständnis, wenn ich Euch hier nur zu Grundgedanken aus weit über einem Jahrzehnt Erfahrung einladen kann, die Realisierung wird wohl Ihr schweres Brot sein.

Ich denke auch, dass hier die gesamte Regierung gefordert sein wird.

Bei konsequenter Gestaltung im Interesse der Menschen sollte sogar die Unterstützung der Opposition sicher sein – ein gutes Mittel gegen den allmächtigen Lobbyismus: Ihr macht gerade das Volk wach.

Wenn es Euch unterstützt, bin ich gern bereit, die nachfolgenden Gedanken in eine breite deutschlandweite Diskussion zu bringen.

Anmerkung:

Die Formulierung „Deutscher“ (Staatsbürger) hat nichts mit Ausländerdiskriminierung o. ä. zu tun sondern dient zur Vereinfachung der nachstehenden Darstellung und basiert auf der Grundposition, dass natürlich für alle weiteren sich in Deutschland aufhaltenden Personen zweckmäßige Lösungen zu gestalten sind, der einen Missbrauch ausschließt.

Ich wünsch Euch Glück und Erfolg.

Kernaufgabe an den Staat:

**Jedem Deutschen muss eine
kostenfreie medizinische Grundversorgung und Pflege
garantiert sein.**

Unabhängig von

- **Einkommen,**
 - **sozialem Status wie Angestellter, selbständiger, Arbeitsloser, Rentner oder Kind**
- hat jeder Deutsche Anspruch auf eine kostenfreie Grundversorgung mindestens auf dem Niveau der heutigen gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen.**

Diese Forderung ist nicht durch weitere Reformen sondern nur durch eine völlige Neugestaltung der Finanzierung unter konsequenter Beseitigung vermeidbarer nicht relevanter Kosten zu leisten.

1. Völlige Neuordnung der Finanzierung der gesundheitlichen Versorgung

Der lebenswerte Solidaritätsgedanke Hindenburgs war zeitgemäß und lobenswert.

Die heutige praktische Ausgestaltung ist ein völlig unwirtschaftliches Durcheinander von Teillösungen, deren Realisierung und Verwaltung und Gestaltung in perversem Umfang Gesetzgebungs- und Verwaltungskosten verschlingt.

Nachstehend die zeitgemäße Ausgestaltung des Solidaritätsprinzips – die Starken helfen den Schwachen. In diesem Prozess darf keine finanzielle Schlechterstellung von Personen eintreten.

1.1 Beseitigung des bisherigen Inhaltes des Begriffes Krankenversicherungsbeitrag

Schlagen Sie die Arbeitgeberanteile ein für alle Mal dem Brutto zu und passen Sie die Steuergesetzgebung so an, dass am Netto nichts ändert:

- Die Lohnkosten werden für den Arbeitgeber wesentlich leichter kalkulierbar
- Es entstehen Steuereinnahmen in Höhe der Krankenkassenbeiträge

Die Beiträge der freiwillig gesetzlich Versicherten werden gleichermaßen dem Bruttoeinkommen hinzugerechnet.

1.2 Versicherungsfreie Personen

Anspruchsberechtigte Freier Heilfürsorge und Freier truppenärztlicher Betreuung erhalten die gleiche kostenfreie staatliche Versorgung.

Bestehende Anwartschaften auf eine private Vollversicherung sind bei Überschreiten des Niveaus der staatlichen Versorgung ohne erneute Gesundheitsprüfung in entsprechende Anwartschaften zu überführen.

Beihilfeberechtigte und privat Vollversicherte erhalten die gleiche kostenfreie staatliche Versorgung. Durch die Versicherungswirtschaft sind entsprechend prämiensparende Ergänzungstarife bereitzustellen, soweit bestehender Versicherungsschutz das Niveau der gesetzlichen Versorgung überschreitet.

Durch die Versicherungswirtschaft ist pro Versichertem Nachweis über eine Prämiensparnis zu geben. Dabei ist die Ersparnis so auszuweisen, wie wenn keine individuellen Zuschläge bestehen.

Die ausgewiesene Ersparnis ist dem Bruttoeinkommen hinzuzurechnen.

1.3 Beihilfestellen

Die bisherige Arbeit der Beihilfestellen wird gegenstandslos; die Beihilfestellen werden in die Absicherung der kostenfreien staatlichen Versorgung einbezogen.

1.4 Gesetzliche Krankenkassen und Ersatzkassen

Zur Ersparung der Kosten hunderter Vorstandsetagen, Vielfachstrukturen in der Verwaltung erfolgt ein vollständiger Zusammenschluss unter der Führung einer großen, bundesweit tätige heutige Krankenkasse durchzuführen.

Es ist zu gewährleisten, dass Qualität und Umfang der gesundheitlichen Beratung beibehalten und weiterentwickelt werden.



1.5 Gesetzlicher Vorsorgezuschlag, Altersrückstellungen

Die erworbenen Ansprüche der Versicherten sind deren Eigentum.

Die Versicherten erhalten die Gelegenheit, diese in Zusatzversicherungen incl. Rückstellung zur Beitragsentlastung im Alter für diese Versicherungen zu wandeln.

Nicht ausgeschöpfte Ansprüche fallen der kostenfreien staatlichen Versorgung zu.

2. Aufgaben, Struktur und Finanzierung der Deutschen Krankengrundversorgung (DKGV)

Der bisherige Wettbewerb der Krankenkassen ist zu wandeln in einen Wettbewerb der Leistungserbringer um für alle Deutschen

- die optimale Prävention und Versorgung
- der gesundheitlichen Aufklärung
- der Bekämpfung aller Suchterkrankungen incl. Entzugsunterstützung und Prävention zu gewährleisten.

Ein weiterer Abbau der heutigen gesetzlichen Leistungen ist abzuwenden, der medizinische Fortschritt ist für alle Deutschen.

2.1 Aufgaben

Die bisherigen Kosten- und Gebührenregelungen sind mit den Bundesverbänden der Leistungserbringer vollständig zu prüfen und praxisnah sowie kostendeckend zu gestalten.

Dabei sind im internationalen Vergleich der Kosten für Personal, Medikamente sowie Heil- und Hilfsmittel zweckmäßige Festlegungen zu treffen.

Internationale Spitzenleistungen in der Versorgung sind einzubeziehen.

2.2 Struktur

Es sind sehr schlanke, kostensparende Strukturen in der Verwaltung zu gestalten.

Durch die Zentralisierung eines bundeseinheitlichen Informationsnetzes ist hohe Effizienz zu gewährleisten.

Die Einrichtung einer bundeseinheitlichen Datenbank für Erkrankungen und Behandlungsverläufe etc. bei der DKGV ist zu forcieren.

Patienten sind durch ausführlich über Bedeutung, Nutzen und Gefahr einer solchen Datenbank sowie der sorgfältigen Autorisierung zu Einzelzugriffsrechten der Leistungserbringer aufzuklären.

Mit freundlichen Grüßen aus der Blumen- und Landeshauptstadt Erfurt

Lothar Henke

